

# Die Kämpfe der preussischen Garden um Le Bourget während der Belagerung von Paris 1870/71 [Kunz]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **41=61 (1895)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

war das Auftauchen einer Menge unbegründeter Gerüchte, deren eines lautete, der Herzog von Cambridge werde sein Amt als erster Kommandant niederlegen; die folgenden Ereignisse aber bewiesen, dass an allem nichts wahr war.

Das Armee-Sanitätsdepartement hat im verflossenen Jahre Stoff zu strenger Kritik gegeben und die Ansicht bestärkt sich, dass in kurzem durchgreifende Reformen hier nötig sein werden. Wir erklären, dass keine persönliche Animosität zur Schau getragen werden sollte in den Bemerkungen, welche wir uns — beim gegenwärtigen Stand der Dinge — verpflichtet gefunden haben zu machen. Wir sind überzeugt, dass ein System nicht das richtige sein kann, welches dem General-Direktor so viel zu thun giebt, dass es ihm unmöglich wird, einmal im Jahre eine Rundreise zur Inspektion der Sanitäts-Stationen anzutreten, ein System ferner, unter welchem selbst die höhern Sanitätsoffiziere ihren Chef selten oder nie zu Gesicht bekommen, und unter welchem die Arbeit des Geistlichen dem Militärarzt, und die ärztliche Arbeit einem Civil-Geistlichen zugeteilt wird.

Die militärische Luftschiffahrt fesselte in mehr als gewöhnlichem Masse die Aufmerksamkeit. Der ausserordentliche, glücklicherweise ohne trauriges Endresultat verlaufene Unfall, welcher drei Mann arg hernahm und die Taufe eines neuen, allen seinen Vorgängern an Grösse überlegenen Ballons durch die Herzogin von Connaught verhinderte, rief allgemeines Bedauern hervor.

Die in Berkshire abgehaltenen Kavalleriemänöver waren bei weitem die erfolgreichsten, welche je in dieser Gegend stattfanden. Während sie sehr fruchtbar in praktischen Instruktionen waren, brachten sie auch manche Mängel, welche absolut Abhilfe verlangen, ans Tageslicht. Der Nachteil, welcher sich vielleicht am meisten fühlbar gemacht hat, war, dass manche Regimenter in diese grossen Lager kommen, ohne genügende Vorbildung, welche sie zu einem wirksamen Bestandteil der Brigade und Division machen würden. Das Arbeitsprogramm wurde sehr geschickt ausgeführt und die Kavallerie ist sicherlich dem General-Lieutenant Keith Fraser und seinem Stabe für ihre Anstrengungen zu Dank verpflichtet. Es ist sehr zu wünschen, dass Kavalleriemänöver nach dem Masstabe derjenigen von 1894 jährlich stattfinden, und dass Schritte geschehen, um allen Regimentern genug vorhergehende Übung zu sichern, damit sie ihre Plätze in Brigade und Division erfolgreich einnehmen können, und auf diese Weise die beste Art der so notwendigen, aber kostspieligen Instruktionslager verwirklichen.

Es wären noch mehr Thatsachen, welche mit

die Armee betreffenden Ereignissen des letzten Jahres zusammenhängen, und welche wir gerne erwähnt hätten, aber der Raum erlaubt es uns nicht. Wir können jedoch unsere Bemerkungen nicht schliessen, ohne einen kurzen Hinweis auf den russischen Kaiser, dessen Tod solch' tiefe Äusserungen der Sympathie in und ausser der Armee hervorgerufen hat. Ebenso wenig dürfen wir unterlassen, an die herzliche Zustimmung zu erinnern, welche die von der Königin ausgegangene Ernennung des gegenwärtigen Kaisers von Russland zum Oberst der königlich schottischen Grauen (Colonel-in-Chief of the Royal Scots Greys) hervorgerufen hat. H. M.

---

**Die Kämpfe der preussischen Garden um Le Bourget während der Belagerung von Paris 1870/71, von Kunz, Major z. D. Mit einem Plane. Berlin, E. S. Mittler & Sohn.**

Die Kämpfe um Le Bourget bieten besonderes Interesse. Die Darstellung des rühmlich bekannten Verfassers ist klar und kann auf Genauigkeit Anspruch machen. Zu seiner Arbeit hat er eine grosse Anzahl deutscher und französischer Werke benützt. Wie wir dem Vorwort entnehmen, hat er vorzugsweise für die jungen Offiziere, denen eigene Kriegserfahrung nicht zur Seite steht, geschrieben. Durch die kritische Beleuchtung der Angriffe, Gegenangriffe, der Besetzung und Verteidigungsanstalten erhält die Darstellung einen besondern Wert. Wir pflichten der Ansicht des Verfassers in der Schlussbetrachtung gerne bei. Derselbe sagt: „Die Kämpfe um Le Bourget sind sehr lehrreich. Sie zeigen, wie man einen Angriff auf ein befestigtes Dorf richtig anlegt, ebenso aber auch, wie ein solcher ganz falsch angeordnet werden kann. Ganz dasselbe gilt in Bezug auf die Verteidigung des betreffenden Dorfes.“

„Die den deutschen und den französischen Soldaten eigentümlichen guten Eigenschaften und Fehler kann man ebenfalls aus diesen Kämpfen kennen lernen.“

„An Tapferkeit sind beide Nationen einander völlig gleich; die französische Tapferkeit ist brausender, der deutsche Mut ruhiger aber auch hartnäckiger. In Bezug auf die Handhabung des Vorpostendienstes zeichnen sich die Deutschen durch grössere Pflichttreue und Wachsamkeit aus, auch neigen sie weniger zur Munitionsverschwendung und schiessen besser als die Franzosen, weil sie kaltblütiger und weniger aufgeregter Natur sind, als diese. Dagegen zeigen die Deutschen erstaunlich wenig Geschick in der Einrichtung des Geländes zur Verteidigung, während die Franzosen dieses Geschick in hohem Grade besitzen und es ebenso vortrefflich verstehen, die geringfügigsten Deckungen mit Vorteil auszunützen . . .“

Ähnliche Ansichten sind schon vor hundert Jahren geäußert worden — immer aber bestätigt sich ihre Richtigkeit in jedem Feldzug aufs Neue. Die kriegerischen Tugenden und Fehler der Nationen vererben sich von Geschlecht auf Geschlecht.

Die Kämpfe um Bourget sind kurz nach dem Feldzug 1870/71 von dem österreichischen General Herzog von Württemberg (dem spätern Feldzeugmeister) zum Gegenstand einer Studie gemacht worden, die grosses Aufsehen erregt hat. Die vorliegende, mehr ins Einzelne gehende und auf genaues Quellenstudium gegründete kritische Darstellung des Hrn. Major Kunz verdient die besondere Beachtung junger strebsamer Offiziere. △

## Eidgenossenschaft.

— (Kommandolübertragungen und Versetzungen.) (Fortsetzung und Schluss.)

V. **Genie.** Die Herren Oberstlieut. v. Tscharner, Ludw., in Bern, bish. Generalstab, nun z. D. Oberstlieut. Diethelm, Karl, in Winterthur, bish. Geniebat. 8, nun z. D. Major Öhler, Oskar, in Aarau, bish. Geniebat. 5, nun Geniehalbbat. 5. Major Lutstorf, Otto, in Bern, bish. Geniebat. 4, nun Geniehalbbat. 4. Major Grosjean, Sigmund, in Schönenberg, bish. Geniebat. 3, nun Geniehalbbat. 3. Major Gautier, Raoul, in Genf, bish. Geniebat. 2, nun Geniehalbbat. 2. Major Lauffer, Ludwig, in Zürich, bish. Geniebat. 6, nun Geniehalbbat. 6. Major Bourgeois, Konrad, in Zürich, bish. Geniebat. 1, nun Geniehalbbat. 1. Major Wehrlin, Robert, in Bischofszell, bish. Geniebat. 7, nun z. D. Major Hoffmann, Rud., in Mülhausen i./E., bish. z. D., nun Geniehalbbat. 7. Major Segesser, Paul, in Luzern, bish. Inf.-Regt. 14 L., nun Gotthard. Major Schott, Robert, in Bern, bish. Sappeurkomp. 3, nun Geniehalbbat. 8. Major Ulrich, Paul, in Zürich, bish. z. D., nun Kriegsbrückenabteil. 2 L. Major Küenzi, Ernst, in Bern, bish. Geniebat. 4, nun Kriegsbrückenabteil. 1 L. Major v. Stürler, Ludwig, in Bern, bish. Pontonnierkomp. 2 L., nun z. D.

VI. **Sanität.** (Ärzte). Die Herren Oberst Kummer, Jakob, in Aarwangen, bish. Armeekorpsarzt IV, nun z. D. Oberst Massini, Rudolf, in Basel, bish. Armeekorpsarzt I, nun Armeekorpsarzt IV. Oberst Neiss, Eduard, in Payerne, bish. Divisionsarzt I, nun Armeekorpsarzt I. Oberstlieut. Kohler, Alfred, in Cery, bish. Feldlazarett I, nun Divisionsarzt I. Oberstlieut. Mürset, Alfred, in Bern, bish. Inf.-Brig. V, nun z. D. Major Morin, Fritz, in Colombier, bish. Feldlazarett II, nun Inf.-Brig. IV. Major Gaudard, Ernst, in Vevey, bish. Inf.-Brig. II, nun Feldlazarett I. Major Wäber, Fritz, in Bière, bish. Füs.-Bat. 29, nun Inf.-Brig. V. Major de Montmollin, Georges, in Neuenburg, bish. Ambul. 7, nun Feldlazarett II. Major Keser, Samuel, in Genf, bish. Ambul. 2, nun Inf.-Brig. II.

VII. **Verwaltungsgruppen.** Die Herren Oberst Olbrecht, Jakob, in Thun, bish. Armeestab, nun z. D. Oberstlieut. Virieux, Ferdinand, in Lausanne, bish. Korpsverpflegungsanstalt I, nun z. D. Oberstlieut. Hertenstein, Friedrich, in Zürich, bish. Verw.-Komp. 5, nun z. D. Oberstlieut. Isoz, Francis, in Lausanne, bish. Verw.-Komp. 2, nun Korpsverpf.-Anst. I. Major Mayor, August, in Vevey, bish. Art.-Brig. I, jetzt Armeestab. Major Winiger, Jos., in Luzern, bish. z. D., nun Armeestab. Major Breithaupt, Marc, in Genf, bish. Art.-Brigade II nun z. D. Major Schirmer, Paul, in St. Gallen, bish.

Art.-Brig. VII, nun z. D. Major Zweifel, Niklaus, in Sirnach, bish. Art.-Brig. IV, nun z. D. Major Mugglin, Leo, in Bern, bish. Art.-Brig. III, nun z. D. Major Hartmann, Adolf, in Gerlafingen, bish. Kav.-Regt. IV, jetzt Armeestab. Major Kaufmann, Jakob, in Winterthur, bish. Art.-Brigade VI, nun Armeestab. Major Egli, Werner, in Bauma, bish. Inf.-Regt. 22 A., nun z. D. Major Messerli, Fritz, in Bern, bish. Inf.-Regt. 12 A., nun Terr.-Dienst. Major Äbi, Alfred, in Biel, bish. Kav.-Regt. II L., nun Etappendienst. Hauptmann Steiner, Albert, in Biel, bish. Füs.-Bat. 25, nun z. D. Hauptmann Bürgi, August, in Thun, bish. Korpsverpf.-Anst. IV (Adjutant), nun z. D. Hauptmann Huber, Heinrich, in Bern, bish. uneingeteilt, nun Terr.-Dienst. Hauptmann Sacc, Heinr., in Genf, bish. uneinget., nun Terr.-Dienst. Hauptmann Tribold, Emil, in Genf, bish. Füs.-Bat. 2 L., nun Terr.-Dienst. Oberlieut. Frei, Alphons, in Bern, bish. Verw.-Komp. 4, nun z. D. Oberlieut. Röthlisberger, Arnold, in Thun, bish. Füs.-Bat. 40, nun z. D. Oberlieut. Flury, Otto, in Bern, bish. uneingeteilt, nun Terr.-Dienst. Oberlieut. Brugger, Heinr., in Kreuzlingen, bish. uneinget., nun Etappendienst.

VIII. **Territorialdienst.** Die Herren Infanterieoberst Coutau, Sigismund, in Genf, bish. Kommando des Infanteriemannschaftsdepots Nr. 1, nun Kommando der Befestigung von St. Maurice. Inf.-Oberst de Crousaz, William, in Lausanne, bish. Kommando des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 4, nun Kommando des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 2. Inf.-Oberst Walther, Albert, in Bern, bish. Kommando des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 2, nun Kommando des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 1. Infant.-Oberst Hungerbühler, Hugo, in Straubenzell, bish. Inf.-Brigade XIII A, nun Kommando des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 4. Inf.-Oberst Pictet, Auguste, in Genf, bish. Kommando des Territ.-Kreises I, nun z. D. Inf.-Oberst v. Elgger, Karl, in Luzern, bish. Kommando des Territ.-Kreises IX, nun z. D. Inf.-Oberst de St. George, William, in Genf, bish. Generalstab, nun Kommando des Territ.-Kreises I. Inf.-Oberst Rott, Alfred, in Bern, bish. z. D., nun Stellvertreter des Kommandos des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 2. Inf.-Oberst Pestalozzi, Emil, in Zürich, bish. Generalstab, nun Kommando des Territ.-Kreises IX. Inf.-Oberstlieut. Denz, Theodor, in Colombier, bish. Stellvertreter des Kommandos des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 2, nun Stellvertreter des Kommandos des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 1. Inf.-Major von Moos, Paul, von Sachseln, bish. z. D., nun Stabschef des Territ.-Kreiskommandos IV. Art.-Major Hartmann, Eduard, in Neuenburg, bish. z. D., nun 1. Adjutant des Territ.-Kreiskommandos I. Art.-Major Holinger, Eduard, in Liestal, bish. Stabschef des Territ.-Kreises V, nun z. D. Art.-Major Honegger, Robert, in Zürich, bish. Generalstab, nun Stabschef des Territ.-Kreiskommandos V. Verwaltungsmajor Messerli, Friedr., in Bern, bish. Inf.-Regt. 12, nun Verwaltungsoffizier des Territ.-Kreiskommandos IV. Inf.-Hauptmann Weber, Karl, in Zürich, bish. Füs.-Bat. 65 L., nun 2. Adjutant des Territ.-Kreiskommandos IX. Sanitätshauptm. Näf, Karl, in Luzern, bish. Landsturm, nun Pos.-Art.-Mannschaftsdepot. Verw.-Hauptm. Schreiber, Karl, in Rigistaffel, bish. Inf.-Mannschaftsdepot Nr. 3, nun z. D. beim Kanton. Verwalt.-Hauptmann Gloor, August, in Bern, bish. Feldart.-Mannschaftsdepot, nun z. D. dem Kanton. Verwalt.-Hauptmann Huber, Heinrich, in Bern, bish. z. D., nun Inf.-Mannschaftsdepot Nr. 2. Verwalt.-Hauptmann Sacc, Henri, in Genf, bish. z. D., nun Inf.-Mannschaftsdepot Nr. 3. Verwalt.-Hauptmann Tribold, Emil, in Genf, bish. Füs.-Bat. 2 L., nun Feldartilleriemannschaftsdepot. Verwalt.-Oberlieut. Ziegler, Heinrich, in Elgg, bish. Inf.-Mannschaftsdepot Nr. 2, nun z. D. beim Kanton. Verwalt.-Oberlieut. Flury, Otto, in Bern, bish. z. D., nun Pferdedepot Nr. 5.